



An Agricultural
Sciences Company



OBST-/WEINBAU

Ihr schneller Überblick zum Pflanzenschutz und
Pflanzengesundheit



ÜBER FMC

Liebe Leserinnen und Leser,

in der kommenden Saison unterstützen wir Sie gerne wieder mit unserem vielfältigen Produktportfolio und unserer kompetenten Beratung. Im Obst- und Weinbauratgeber finden Sie alle wesentlichen Informationen zu unserem umfangreichen Portfolio an Herbiziden, Insektiziden, Fungiziden und Markenblattdüngern.

FMC bietet im Wein- und Obstbau hochwirksame Insektizide wie Coragen®, Exirel®, Benevia® und Mospilan® SG, die einen zuverlässigen Schutz vor Schädlingen gewährleisten. Neu in unserem Portfolio ist NEXSUBA®, ein Insektizid mit dem Wirkstoff Spinosad, welches besonders nützlingsschonend ist und aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa* gewonnen wird. Des Weiteren sorgt unser Herbizid Venzar® 500 SC für eine effektive Unkrautbekämpfung in Erdbeerkulturen und trägt zu einer ertragreichen Ernte bei.

Auch unsere FMC Markenblattdünger sind exakt auf die Bedürfnisse der Pflanzen abgestimmt und sorgen für vitale Bestände. Die hochwertige Formulierung gewährleistet eine sichere Nährstoffaufnahme und besticht durch eine sehr gute Fließfähigkeit sowie Mischbarkeit.

Mit Blick auf die Zukunft des Pflanzenschutzes, besonders im Obst- und Weinbau, stehen wir jedoch vor neuen Herausforderungen. Zwar wird es auch in den nächsten Jahrzehnten Pflanzenschutz geben, jedoch wird dieser sich stark verändern. Steigende regulatorische Vorgaben, wie die Reduktion chemischer Wirkstoffe, sowie der Klimawandel erfordern innovative und nachhaltige Lösungen. Trotz dieser Herausforderungen bleibt der Wille der Betriebe, weiterhin regionales und vielfältiges Obst und Wein anzubauen. Mit unserer Produktpalette und Expertise möchten wir Sie auf diesem Weg begleiten und Ihnen weiterhin die besten Lösungen bieten.

Wir freuen uns darauf, Sie in der neuen Saison zu unterstützen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit im Obst- und Weinbau!

Herzliche Grüße,
Ihr FMC-Team

Aktuelle Notfallzulassungen

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Notfallzulassungen nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit § 29 des Pflanzenschutzgesetzes hier:



Aktuelle Veranstaltungen

Besuchen Sie uns auf Veranstaltungen in Ihrer Region, um sich mit unseren Pflanzenschutz-Experten über aktuelle Themen und Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns auf Sie!

Eine Übersicht über die aktuellen Veranstaltungen finden Sie hier:



OBSTBAU

06

ANWENDUNGS- EMPFEHLUNG

Obstbau

10

INSEKTIZIDE/ AKARIZIDE

06

Benevia®	10
Verimark®	11
Coragen®	12
Exirel®	14
Mospilan® SG	16
NEXSUBA®	18
Para Sommer	19

18

FUNGIZIDE

10 Grifon® SC

19

HERBIZIDE

20 Venzar® 500SC 21

WEINBAU

22

ANWENDUNGS- EMPFEHLUNG

Weinbau

24

INSEKTIZIDE/ AKARIZIDE

Coragen®	24
Exirel®	26
Para Sommer	27
Mospilan® SG	28
NEXSUBA®	29

34

FUNGIZIDE

22 Grifon® SC 30

36

HERBIZIDE

24 Shark® 32

34

MARKEN- BLATTDÜNGER

All In	35
Kupfer 380 SC	37

38

ANHANG

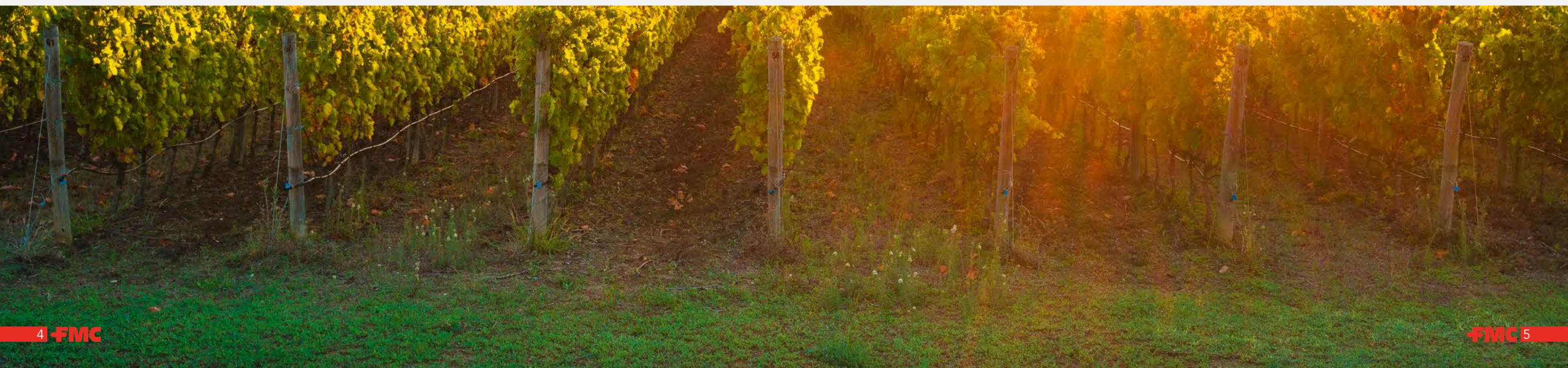
Alle Produkte:
Notfallzulassungen
von FMC-Pflanzenschutz-
mitteln im Obst-
und Weinbau 33

Zulassungsumfang,
Mindestabstände
und Auflagen 38

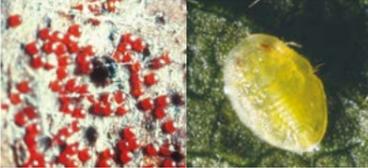
Services 44

Resistenzmanagement
bei der Anwendung
von Insektiziden 45

Unser Team 46



IHRE LÖSUNGEN IM OBSTBAU / EMPFEHLUNG FÜR KERNOBST

	 Winterruhe bis Vorblüte BBCH 00–59	 Blüte 60–64	 Nachblüte 65–69	 Fruchtbildung 71–74	 Fruchtbildung 75–79	 Fruchtwachstum und -reife 81–89
 Spinnmilben Wintereier, Schildläuse*	Para Sommer					
 Feuerbrand	Grifon® SC					
 Apfelwickler				Coragen®		
 Fruchtschalenwickler				Exirel®		
 Blattläuse			Mospilan® SG			

Bilder: Apfelwickler und
Fruchtschalenwickler A. Fried

* Im Rahmen der zugelassenen Anwendung

SPRITZPLAN

Empfehlung für Kirschen

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Spinnmilben, Schildläuse* (Wintereier) 10-15 l/ha mKh (2-3%), max. 1 Anwendung	Para Sommer							
Monilinia 1,25 l/ha mKh	Grifon® SC							
Kirschfruchtfliege 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen								Mospilan® SG
Wickler (Tortricidae), Spanner (Geometridae) 0,25 l/ha mKh								Exirel®
Kirschessigfliege/ Kirschfruchtfliege**** 0,375 l/ha mKh, 1-2 Anwendungen								Exirel®

Empfehlung für Pflaumen

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Spinnmilben 10-15 l/ha mKh (2-3%), max. 1 Anwendung	Para Sommer							
Monilinia, Kräuselkrankheit, Narrentaschenkrankheit 1,2 l/ha mKh	Grifon® SC							
Blattläuse 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen				Mospilan® SG				
Pflaumensägewespe 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen								Mospilan® SG
Pflaumenwickler, Fruchtschalenwickler, Spanner 0,25 l/ha mKh, max. 1 Anwendung								Exirel®
Kirschessigfliege**** 0,375 l/ha mKh, 1-2 Anwendungen								Exirel®

Empfehlung für Beerenobst

(Himbeere, Brombeere)

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Himbeergallmücke, Himbeerrutengalmücke 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen		Mospilan® SG						Mospilan® SG
Kirschessigfliege 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen								Mospilan® SG
Kirschessigfliege 0,2 l/ha, max. 2 Anwendungen								NEXSUBA®

Empfehlung Johannisbeerartiges Beerenobst

(Schwarze-, Weiße- und Rote Johannisbeere, Stachelbeere, Josta, Heidelbeere, Maulbeere, Apfelbeere, Sanddorn, Preiselbeere, Schwarzer Holunder, Cranberry)

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Blattläuse 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen		Mospilan® SG						
Kirschessigfliege 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen								Mospilan® SG
Kirschessigfliege**** 0,75 l/ha, 2 Anwendungen								Exirel®
Kirschessigfliege** 0,2 l/ha, max. 2 Anwendungen								NEXSUBA®

Empfehlung für Erdbeeren

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Erdbeerblütenstecher 0,75 l/ha Max. 1 Anwendung		Benevia® ausgen. Blütezeit						
Kirschessigfliege (Gewächshaus) 0,2 l/ha Max. 3 Anwendungen								NEXSUBA®
Freifressende Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Eulenarten (Noctuidae), Erdbeerblütenstecher (Gewächshaus) 0,375 l/ha Max. 4 Anwendungen		Verimark®***						

Venzar® Anwendungsbereich in Erdbeeren

Indikation	Anwendung	Verwendungszweck	Anwendungszeitpunkt
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	im Splittingverfahren von Auflaufen bis 3. Laubblatt d.	Nicht im Ertrag stehende Anlagen	Im Pflanzjahr UND nach dem Pflanzen
	Unkräuter Zeitpunkt 1: 0,5 l/ha Zeitpunkt 2: 0,5 l/ha Max. 2 Anwendungen	Ertragsanlagen	Nach der Ernte UND zum Abschluss des vegetativen Wachstums im Sommer
		Vermehrungsgut	Nach dem Pflanzen

* Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung

** Einsatz von NEXSUBA® nur in Schwarzer, Weißer und Roter Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere und Schwarzer Holunder

*** Anwendung in Erdbeeren als Hydrokultur

**** Art. 53 in 2024

mKh: je Meter Kronenhöhe



Benevia®

INSEKTIZID (Freiland-Anwendung)

-  Spezieller Wirkmechanismus
-  Schneller und effektiver Schutz
-  Kontrolliert beißende und saugende Schädlinge
-  Sehr gute Regenfestigkeit
-  Temperatur- und witterungsunabhängig

Wirkstoff	100g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprol)
Formulierung	Dispersion in Öl (OD)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC: 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch und translaminar
Kulturen	Kopf- und Blumenkohle, Kartoffel, Möhre, Pastinak, Zwiebelgemüse, Erdbeere
Indikationen	Freifressende Schmetterlingsraupen, Weiße Fliege, Kleine Kohlflye, Möhrenfliege, Zwiebelthrips, Zwiebelfliege, Erdbeerblütenstecher, Kartoffelkäfer
Aufwandmenge	Erdbeerblütenstecher: 0,75 l/ha, max. 1 Anwendung pro Jahr (weitere Angaben siehe Tabelle im Anhang)
Bienen/Nützlinge	B1 / NN3001, NN1002
Wartezeit	Freiland Erdbeere: 1 Tag
Gebindegröße	1 l

Bekämpfung:

Wir empfehlen den Einsatz von Benevia® zum Flugbeginn und vor der Eiablage des Erdbeerblütenstechers, um den bestmöglichen Schutz zu erzielen. Durch die schnelle Wirkstoffaufnahme wird verhindert, dass die Blütenknospe oder der Blütenstiel angegriffen werden.



Erdbeerblütenstecher



Schadbild durch Erdbeerblütenstecher

Verimark®

Tropfbewässerung im Gewächshaus in Gemüsekulturen und Erdbeeren

INSEKTIZID

-  Systemische Wirkung – Aufnahme über die Wurzel und Verteilung in der Pflanze
-  Wirkt gegen ein breites Spektrum saugender und beißender Schädlinge
-  Schnelle Anfangswirkung, Lange Wirkungsdauer
-  Nützlingsschonend – Erhaltung der Nützlingspopulationen, die zur Schädlingsbekämpfung beitragen können

Wirkstoff	200 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprol)
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC: 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch
Kulturen	Erdbeeren
Indikationen	Freifressende Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Eulenarten (<i>Noctuidae</i>), Erdbeerblütenstecher
Aufwandmenge	0,375 l/ha in mindestens 2.000 l/ha Wasser, max. 4 Anwendungen (Abstand mindestens 7 Tage)
Anwendungsbereich	Gewächshaus
Anwendungstechnik	Tropfen
Erläuterungen zur Kultur	Hydrokultur
Anwendungsbereich: Erläuterungen	Kulturverfahren auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser
Anwendungstechnik: Erläuterungen	Tropfbewässerung / Reihenbehandlung
Nützlinge	B1 / NN3001, NN1002
Wartezeit	1 Tag
Gebindegröße	1 l

Stärker, länger, besser



Coragen®

INSEKTIZID

-  Hochwirksam
-  Schneller Fraß-Stopp
-  Hervorragende Wirkungsdauer
-  Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich (B4)
-  Sehr gute Regenfestigkeit

Wirkstoff	200 g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch und translaminar
Kulturen	Kernobst, Weinbau, Gemüsebau, Ackerbau
Indikationen	Apfelwickler, Schalenwickler
Aufwandmenge	Im Kernobst: 87,5 ml/ha in 500 l Wasser/ha und je Meter Kronenhöhe; max. 2 Anwendungen
Bienen/Nützlinge	B4 / NN3001, NN410, NN1002
Wartezeit	14 Tage
Gebindegröße	0,5 l, 5 l

Anwendungsempfehlung:

- Um den bestmöglichen Schutz der Früchte zu erzielen, sollte Coragen® während der Eiablage appliziert werden, das heißt, bevor die Larven schlüpfen und in die Früchte eindringen.
- Wir empfehlen den Einsatz von Coragen® zum Beginn der Eiablage in der ersten Generation des Apfelwicklers. Eine zweite Behandlung mit Coragen® sollte nach 14–21 Tagen erfolgen.
- Um Resistenzbildung zu vermeiden, Coragen® nicht gegen zwei aufeinander folgende Generationen eines Schädling einsetzen.
- Bitte beachten Sie die Warndienstaufrufe Ihres regionalen Pflanzenschutzdienstes!



Apfelwickler bei der Eiablage

Coragen® – Anwendungsempfehlung gegen Apfelwickler

	Fruchtbildung	Fruchtbildung	Fruchtwachstum und -reife
	71–74	75–79	81–89
Strategie gegen Apfelwickler	Coragen® 1 x 87,5 ml/ha mKh	Coragen® 1 x 87,5 ml/ha mKh	Produkt aus einer anderen Wirkstoffgruppe

Frühe Kontrolle durch ovi-larvizide Wirkung

Bei Anwendung von Coragen® zum Zeitpunkt der Eiablage verhindert die langanhaltende Wirkung auf Eier und schlüpfende Larven den Aufbau und das Wachstum von Schädlingpopulationen. Die starke ovi-larvizide Wirkung von Coragen® (siehe unten stehende Abbildung) trägt entscheidend zu einer zuverlässigen Kontrolle im frühen Larvenstadium bei. Bei bohrenden Schadinsekten wie Apfel- oder Traubenwickler ist diese Eigenschaft besonders wichtig. Bevor die Früchte befallen werden können, werden die frisch geschlüpften Larven sicher bekämpft.

Wirkung von Coragen® auf Eier, schlüpfende und frisch geschlüpfte Larven



1. Ovizide Wirkung

Die Larve wurde vor dem Schlüpfen im Ei abgetötet.



2. Ovi-Larvizide Wirkung

Die Larve wurde während des Schlüpfens abgetötet.



3. Larvizide Wirkung

Die frisch geschlüpfte Larve wird durch den Kontakt zum getrockneten Spritzbelag und durch Fressen behandelter Pflanzenteile abgetötet.

Fotos: Mike Doerr, Washington State University, Baumobst Forschungs- und Entwicklungszentrum; DuPont – Europäisches Forschungs- und Entwicklungszentrum, Nambenheim, Frankreich

Die Schädlinge (hier: *Cydia pomonella*, Apfelwickler) sind in frühen Entwicklungsstadien sehr empfindlich für Coragen®. Die zuverlässige Wirkung von Coragen® im Freiland beruht auf der Kombination von ovizider und larvizider Wirkung.



Exirel®

Neue Packungsgröße: 5l

INSEKTIZID

-  Schneller und effektiver Schutz der Früchte
-  Starke Wirkung auf adulte Tiere
-  Sehr gute Regenfestigkeit
-  Temperatur- und witterungsunabhängig

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprole)
Formulierung	Suspoemulsion (SE)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch und translaminar
Kulturen	Süß- und Sauerkirsche Apfel, Birne, Quitte, Mispel, Pflaume, Weinbau
Indikationen	Obstbau: Wickler (<i>Tortricidae</i>), Spanner (<i>Geometridae</i>)
Aufwandmenge	Süß- und Sauerkirsche, Apfel, Birne, Quitte, Mispel (Wickler, Spanner): 0,25 l/ha (Kernobst 0,3 l/ha) und je m Kronenhöhe; max. 1 Anwendung. Die Anwendung ist auf eine Kronenhöhe von maximal 2 m beschränkt. Pflaume (Pflaumenwickler, Fruchtschalenwickler, Spanner): 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe in max. 500 l/ha Wasser und je m Kronenhöhe. Die Anwendung ist auf eine Kronenhöhe von maximal 2 m beschränkt.
Bienen/Nützlinge	B1 / NN3001 (NN1002). Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
Wartezeit	Obstbau: 7 Tage
Gebindegröße	1l, 5l

Exirel® – Optimierte Formulierung

Die Formulierung von Exirel® als Suspoemulsion wurde speziell für die maximale translaminare und lokalsystemische Verteilung im Blatt entwickelt.



Das bringt Ihnen Exirel®

Wirkung gegen	zusätzlich*	
Apfelwickler	Kleiner Frostspanner	Apfelblütenstecher
Bekreuzter Traubenwickler	Pfirsichtriebwickler	Kalifornischer Blütenthrips
Einbindiger Traubenwickler	Pflaumenwickler	Kirschfruchtfliege
Fruchtschalenwickler	Schalenwickler	Kirschessigfliege
Heckenwickler		

* Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung



Adulter Apfelwickler



Apfelwickler Schaden



Pflaumenwickler Falter



Pflaumenwickler Larve



Fruchtschalenwickler Larve



Fruchtschalenwickler Schaden

Bilder: A. Fried

Der K.O. für Blattläuse & Co.



Mospilan® SG

INSEKTIZID

- Erfasst auch versteckt lebende und neu zuwandernde Insekten
- Enorme Wirkungsbreite gegen zahlreiche Schädlinge
- Schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer
- Verlässliche Wirkung, unabhängig von Temperatur und Witterung
- Nicht bienengefährlich (B4)

Wirkstoff	200 g/kg Acetamiprid
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)
Wirkstoffgruppe	Neonicotinoide, IRAC 4A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar
Kulturen	Kernobst, Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Himbeere, Brombeere, Beerenobst, Pfirsich, Aprikose, Nektarine, Walnuss, Gemüsebau, Zierpflanzen, Weinbau, Ackerbau
Indikationen	Beißende und saugende Insekten (Schädlinge siehe Tabelle Seite 17)
Aufwandmenge	1 x in Kern- und Steinobst (2 x in Kirschen, Pflaumen): 0,125 kg/ha und je Meter Kronenhöhe (0,025 %); 2 x in Beerenobst, 2 x in Johannisbeerartigen Beerenobst: 0,25 kg/ha (0,025 %)
Bienen/Nützlinge	B4 / NB6612, NN234, NN265, NN270, NN361, NN3842, NN410, NN130, NN160
Wartezeit	Kern-/Steinobst: 14 Tage; Kirschen: 7 Tage; Beerenobst, Johannisbeerartiges Beerenobst: 7 Tage
Gebindegröße	1 kg, 5 kg

Das bringt Ihnen Mospilan® SG

Wirkung gegen		zusätzlich*	
Grüne und Mehliges Apfelblattlaus	++++	Apfelblütenstecher	++
Grüne Zitronenblattlaus	++++	Apfelsägewespe	++++
Johannisbeerblasenlaus	++++	Apfelwickler	++
Kirschfruchtfliege	++++	Birnenblattsauger	++
Kirschessigfliege	+++	Birnenmücken	++
Pflaumenblattlaus, Mehliges und Kleine, Hopfenblattlaus	++++	Birnenknospenstecher	++++
Pflaumensägewespe, Gelbe und Schwarze	++++	Fruchtstecher	++++
Himbeergallmücke	+++	Frostspanner	++++
Himbeerrutengallmücke	+++	Kirschblattlaus	++++
Walnussfruchtfliege	++++	Kommasschildlaus	++
Blattläuse an Johannisbeere (Rote, Schwarze, Weiße), Heidelbeere, Stachelbeere, Schwarzer Holunder, Cranberry, Preiselbeere, Maulbeere, Apfelbeere, Sanddorn, Josta	++++	Miniermotten	++
Blattläuse an Rosen als Früchte-Hagebutten	++++	Pflaumenwickler	++
		Schalenwickler	++

Wirkung: hervorragend: ++++ sehr gut: +++ gut: ++

* Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung



Mehliges Apfelblattlaus
Bild: A. Fried



Kirschfruchtfliege



Larve der Kirschfruchtfliege
Bild: G. EiBele, FMC

Anwendungsempfehlung:

- Beim Einsatz von Mospilan® SG gegen die Mehliges Apfelblattlaus werden gleichzeitig auftretende Frostspanner miterfasst.



NEXSUBA®

INSEKTIZID

- Schnelle Wirkung
- Temperatur- und Witterungsunabhängig
- Gute Kulturverträglichkeit
- Einsetzbar im ökologischen Landbau

Wirkstoff	480 g/l Spinosad
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Spinosyne (nAChR-Aktivatoren), IRAC 5
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung, Störung der Reizübertragung durch Beeinflussung der Nicotin-Acetylcholin- und GABA-Rezeptoren (Knock-Down-Effekt)
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Verlagerung ins Blattgewebe
Kulturen	Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Schwarzer Holunder, Erdbeeren, Gemüsebau, Weinbau, Zierpflanzenbau, Kartoffeln, Mais
Indikationen	Obstbau: Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>)
Aufwandmenge	0,2l/ha
Bienen/Nützlinge	B1 / NN261, NN3801 (NN1002). Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
Wartezeit	Siehe Auflagentabelle Seite 38–41
Gebindegröße	0,5l



Kirschessigfliege in Himbeeren

GUT ZU WISSEN

Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*

Besonders nützlingsschonend
NEXSUBA® schont Nützlinge wie Schlupfwespen, Raubmilben, Florfliegen und Laufkäfer.



Para Sommer



INSEKTIZID/AKARIZID

- Sichere mechanische Wirkung des feinen Ölfilms gegen Winterer
- Wichtiger Baustein zur nachhaltigen Bekämpfung der Spinnmilben
- Ausgezeichnete Wirkung gegen Spinnmilben-Winterer mit Nebenwirkung auf Schildläuse (z.B. San-José-Schildläuse an Apfel)
- Schont Raubmilben, Bienen und weitere Nützlinge durch frühen Einsatz

Wirkstoff	654 g/l Paraffinöl
Formulierung	Emulsion, Öl in Wasser (EW)
Wirkstoffgruppe	Paraffinöle
Wirkungsweise	Kontaktwirkung (Bildung eines luftundurchlässigen Films)
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel
Kulturen	Kern- und Steinobst, Weinbau, Zierpflanzen, Kartoffel
Indikationen	Kern- und Steinobst: Spinnmilben-Winterer, ab BBCH 54 (Mausohrstadium) bis BBCH 59 (Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium)
Aufwandmenge	Kernobst: 15l/ha und je Meter Kronenhöhe (2–3%); max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN261, NN270, NN333, NN383, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	10l, 20l, 1.000l

Schadschwelle für Para Sommer

■ Mind. 500 Winterer der Roten Spinne pro 2 m Fruchtholz bis Stadium Grüne Knospe sonst bis Rote Knospe. Die Nebenwirkung auf die San José Schildlaus kann genutzt werden.

Optimale Anwendungsbedingungen für Para Sommer

- 12–16°C, eine hohe Luftfeuchte, Bewölkung und Windstille.
- Auch bei empfindlichen Sorten (Gala, Braeburn) durch frühen Einsatz (Grüne Knospe) problemlose Anwendung möglich.

Das bringt Ihnen Para Sommer

Wirkung gegen		zusätzlich*	
Spinnmilben (Winterer)	+++	Schildlausarten	+++

Wirkung: hervorragend: ++++
sehr gut: +++
gut: ++

*Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung



Doppelt, flüssig, Kupfer!

Grifon® SC



FUNGIZID

- Maximale Effizienz pro eingesetzter Kupferdosis
- Hervorragende SC-Formulierung

- Einfache Handhabung und optimale Mischbarkeit

Wirkstoffe	229,79g/l Kupferoxychlorid + 208,26g/l Kupferhydroxid
Reinkupfergehalt	272 g/l
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	MO1: Multi-site
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontakt (präventiv)
Kulturen	Kernobst, Steinobst, Wein, Hopfen, Zierpflanzen, Kartoffeln
Aufwandmenge	Je nach Kultur
Bienen/Nützlinge	B1/ NN2001, NN2002
Gebindegröße	5l

Grifon® SC – Einsatzzeitpunkte und Aufwandmengen

		Ab Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	
	Kernobst (Apfel, Birne, Quitte)	Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>) Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14 Tage	1 l/ha mKh
	Steinobst (Pflaume, Aprikose, Süßkirsche, Sauerkirsche)	Monilinia Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 14 Tage	1,2 l/ha mKh
	Steinobst (Pflaume)	Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>), Narrentaschenkrankheit (<i>Taphrina pruni</i>) Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14 Tage	1,33 l/ha mKh

mKh: je Meter Kronenhöhe



GUT ZU WISSEN

Die Splitting-Anwendung ermöglicht Anwendung auf drainierten Flächen.

Venzar® 500 SC

HERBIZID

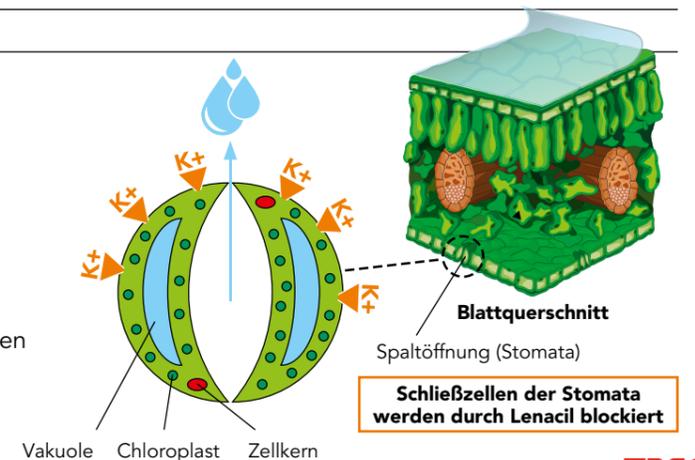
- Mit Lenacil zweifach* (primär & sekundär) stark gegen Unkräuter
- Idealer Misch- und Bodenpartner zum vervollständigen des Wirkspektrums, auch gegen Problemunkräuter
- Lange Wirkungsdauer

Wirkstoff	500g/l Lenacil
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Uracile, HRAC: 5
Wirkungsweise	Hemmung des Photosystem II
Wirkstoffaufnahme/-verteilung	Vorwiegend über die Wurzeln; systemisch
Kulturen	Erdbeere
Anwendungsbereich	Freiland
Verwendungszweck und Anwendungszeitpunkt	1) Nicht im Ertrag stehende Anlagen Im Pflanzjahr UND nach dem Pflanzen 2) Ertragsanlagen Nach der Ernte UND zum Abschluss des vegetativen Wachstums im Sommer 3) Vermehrungsgut Nach dem Pflanzen
Indikationen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Anwendungshäufigkeit	in dieser Anwendung: max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr: max. 2 im Abstand von 5 bis 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Aufwandmenge	Zeitpunkt 1: 0,5 l/ha 200-400 l/ha Wasser Zeitpunkt 2: 0,5 l/ha 200-400 l/ha Wasser
Bienen/Nützlinge	B4 / NN2001, NN2002
Wartezeit	F
Gebindegröße	1l, 5l

*So wirkt Lenacil:

I. Primärwirkung
Lenacil hemmt die pflanzliche Photosynthese. Das führt bei Unkräutern zu Blattaufhellung und Nekrose.

II. Sekundärwirkung
Lenacil bewirkt bei Unkräutern zusätzlich das Öffnen der Spaltöffnungen und verhindert das Schließen. Es kommt zu unkontrollierter Verdunstung und Wasserverlust.



Stärker, länger, besser



Coragen®

INSEKTIZID

- Hochwirksam über Kontakt und Fraß
- Langanhaltende und temperatur-unabhängige Wirkung

- Sehr gute Regenfestigkeit
- Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich (B4)

Wirkstoff	200g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch und translaminar
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben), Kernobst, Gemüsebau, Ackerbau
Indikationen	Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler
Aufwandmenge	Basisaufwand: 70 ml/ha in 400 l/ha Wasser BBCH 61: 140 ml/ha in 800 l/ha Wasser BBCH 71: 210 ml/ha in 1.200 l/ha Wasser BBCH 75: 280 ml/ha in 1.600 l/ha Wasser Max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN3001, NN410, NN1002
Wartezeit	42 Tage
Gebindegröße	0,5l, 5l

Anwendungsempfehlung:

- Coragen® kann zur Heu- und Sauerwurmbekämpfung eingesetzt werden. Der Bekämpfung des Sauerwurms ist besondere Beachtung zu schenken, da schon bei geringem Befall an den Fraßstellen *Botrytis* als Folgeschaden auftreten kann.
- Coragen® sollte zum bestmöglichen Schutz der Trauben während der Eiablage appliziert werden, das heißt, bevor die Larven schlüpfen und in die Trauben eindringen (ovizider Anwendungszeitraum). Bitte beachten Sie die regionalen Warndienstaufrufe.
- Bei längerem bzw. verzetteltem Falterflug kann nach 14–21 Tagen eine 2. Behandlung mit Exirel® erfolgen (2 Behandlungen innerhalb einer Generation).

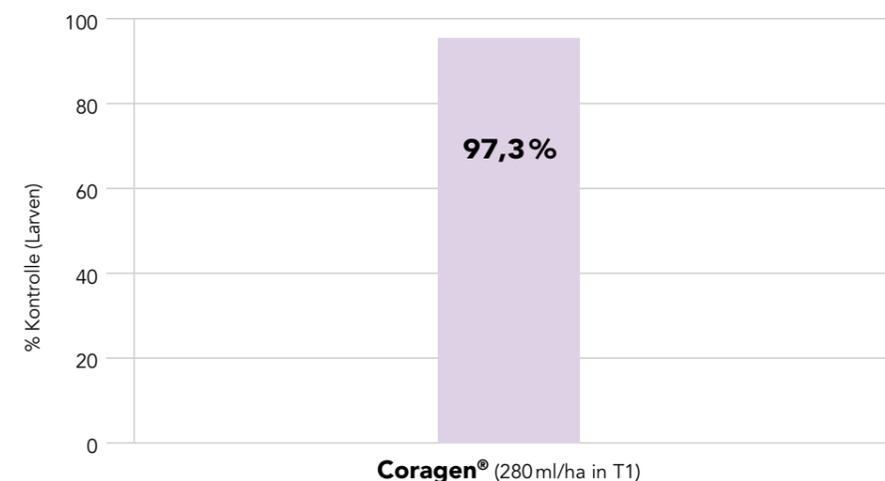
Coragen® – Anwendungsempfehlung gegen Traubenwickler (Sauerwurm, 2. Generation)

	Austrieb	1. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	1. Nachblüte	Vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Abschluss
	BBCH 00–05	51–53	53–57	68	69–73	75–77	79–80	81–83
Strategie gegen Traubenwickler						Coragen® 280 ml/ha		



Bekreuzter Traubenwickler

Exzellente Kontrolle des Sauerwurms mit Coragen®



Befall in unbehandelt:
56 Larven/100 Trauben

Quelle: DuPont Deutschland 2016, 1 Versuch



Exirel®

Neue Packungsgröße: 5l

INSEKTIZID

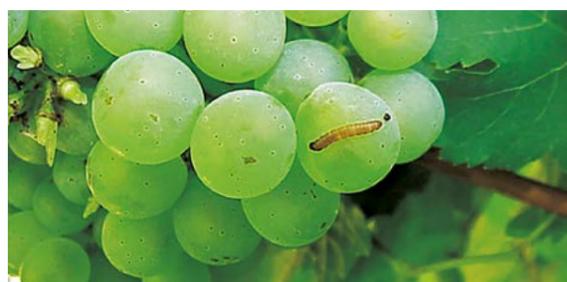
- Schneller und effektiver Schutz der Kultur
- Temperatur- und witterungsunabhängig
- Sehr gute Regenfestigkeit

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprole)	
Formulierung	Suspoemulsion (SE)	
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch und translaminar	
Kulturen	Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	
Indikationen	Wickler (<i>Tortricidae</i>)	Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>), Rebzikade (<i>Empoasca vitis</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in max. 500 l Wasser/ha; max. 1 Anwendung	0,5 l/ha in max. 200–300 l Wasser/ha; max. 1 Anwendung
Anwendungstechnik	spritzen oder sprühen	spritzen oder sprühen/nur zur Behandlung der Traubenzone
Anwendungszeitpunkt	BBCH 55–85, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, ausgenommen Blütezeit	BBCH 71–85, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Bienen/Nützlinge	NB 6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.	
Wartezeit	10 Tage	
Gebindegröße	1 l, 5 l	

Exirel® wird ab Befallsbeginn eingesetzt.
Exirel® schützt die Weinreben effektiv bis zur Lese.



Eiablage der Kirschessigfliege



Traubenwickler

Para Sommer

FiBL LISTUNG

INSEKTIZID/AKARIZID

- Ausgezeichnete Wirkung auf Spinnmilben-Wintereier
- Bildet einen gleichmäßigen, luftundurchlässigen Ölfilm
- Schont Nützlinge
- Gute Wirkung auf Kräusel- und Pockenmilben sowie Schildläuse
- Bei späterem Einsatz wird in Mischung mit einem Kontaktmittel gegen Schwarzfleckenkrankheit oder Roten Brenner eine gute Wirkung erzielt

Wirkstoff	654 g/l Paraffinöl
Formulierung	Emulsion, Öl in Wasser (EW)
Wirkstoffgruppe	Paraffinöle
Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben), Kern- und Steinobst, Zierpflanzen, Kartoffel
Indikationen	Spinnmilbe, Schildlausarten, Rebstock-Kräuselmilbe, Rebenpockenmilbe
Aufwandmenge	4 l/ha in 100–400 l/ha Wasser; max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN261, NN270, NN333, NN383, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	10 l, 20 l, 1.000 l

Das bringt Ihnen Para Sommer

Wirkung gegen		Wirkung:
Spinnmilben (Wintereier)	+++	hervorragend: ++++
Kräusel- und Pockenmilben	++	sehr gut: +++
Schildlausarten	++	gut: ++



Kräuselmilbenbefall

Anwendungsempfehlung:

- Zur Bekämpfung der Kräusel- und Pockenmilben hat sich der Einsatz der Tankmischung aus Schwefel- und Ölpräparaten ab Knospenschwellen (BBCH 03) bis zum Wollstadium (BBCH 05) bei über 15°C bewährt. Kräuselmilben verursachen beim Austrieb erhebliche wirtschaftliche Schäden.



Pockenmilbenbefall
Bilder: WBI, Gertrud Wegner-KiB

Der K.O. für Blattläuse & Co.



Mospilan® SG

INSEKTIZID

- Systemische Verteilung in der Pflanze
- Lang anhaltende Wirkung (gegen Kirschnessigfliege bis zu 7 Tagen)
- Regenfest nach 1 Stunde
- Temperaturunabhängige Wirkung (5°C–25°C)
- UV-stabil
- Nicht bienengefährlich (B4)

Wirkstoff	200g/kg Acetamiprid
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)
Wirkstoffgruppe	Neonicotinoide, IRAC 4A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben) Besonders anfällige Weinsorten gegenüber der Schädigung durch die Kirschnessigfliege: Acolon, Regent, Cabernet Dorsa, Cabernet Carol, Dornfelder, Frühburgunder, Roter Muskateller, Portugieser, Rondo, Trollinger, Blauer Silvaner, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzen, Ackerbau
Indikationen	Drosophila-Arten
Aufwandmenge	0,375 kg/ha in 400–800l/ha Wasser; max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NB6612, NN234, NN265, NN270, NN361, NN3842, NN410, NN130, NN160
Wartezeit	14 Tage
Gebindegröße	1 kg, 5 kg

NEXSUBA®

INSEKTIZID

- Schnelle Wirkung
- Temperatur- und Witterungsunabhängig
- Keine Kreuzresistenzen
- Einsetzbar im ökologischen Landbau

Wirkstoff	480 g/l Spinosad
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Spinosyne (nAChR-Aktivatoren), IRAC 5
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung, Störung der Reizübertragung durch Beeinflussung der Nicotin-Acetylcholin- und GABA-Rezeptoren (Knock-Down-Effekt)
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Verlagerung ins Blattgewebe
Kulturen (Stadien)	Weinbau, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Kartoffeln, Mais
Indikationen	Weinbau: Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler, Rhombenspanner, Springwurm, Gemeiner Ohrwurm, Drosophila-Arten, Thripse
Aufwandmenge	siehe Tabelle ab Seite 41
Bienenschutz	B1 / NN261, NN3801
Wartezeit	Siehe Auflagentabelle Seite 38–41
Gebindegröße	0,5l



Adultes Männchen mit zwei braunen Flecken



Bienen befliegen beschädigte Beeren



Thripse in Trauben

Bild: DLR Rheinpfalz

GUT ZU WISSEN

Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*

Besonders nützlingsschonend
NEXSUBA® schont Nützlinge wie Schlupfwespen, Raubmilben, Florfliegen und Laufkäfer.

Doppelt, flüssig, Kupfer!



Dank seiner Multi-Site-Wirkungsweise ist das Risiko des Auftretens von Resistenzen gering, was es zu einem sehr nützlichen Werkzeug in Präventionsstrategien macht

Grifon® SC



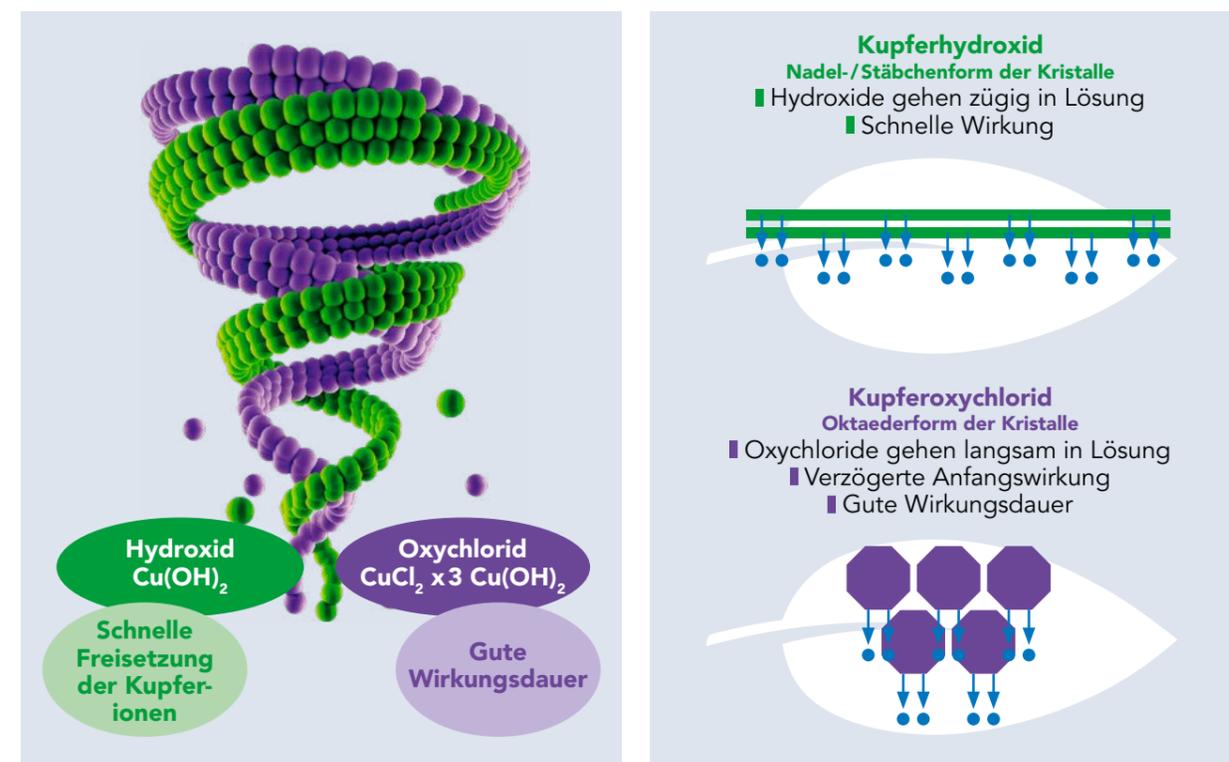
FUNGIZID

- Maximale Effizienz pro eingesetzter Kupferdosis
- Hervorragende SC-Formulierung

- Einfache Handhabung und optimale Mischbarkeit

Wirkstoffe	229,79g/l Kupferoxychlorid + 208,26g/l Kupferhydroxid
Reinkupfergehalt	272g/l
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	MO1: Multi-site
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontakt (präventiv)
Kulturen	Wein, Hopfen, Kernobst, Steinobst, Zierpflanzen, Kartoffeln
Aufwandmenge	Je nach Kultur
Bienen/Nützlinge	B1/ NN2001, NN2002
Wartezeit	21 Tage
Gebindegröße	5l

Hervorragende Kombination zweier Kupferformen



Grifon® SC – Einsatzzeitpunkte und Aufwandmengen

	BBCH 13–83			
	Basisaufwand	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75
 <p>Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>) Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 5 In der Kultur bzw. je Jahr: 5 Abstand: mindestens 7 Tage</p>	0,65l/ha	1,3l/ha	1,95l/ha	2,6l/ha

Weitere Kulturen und Indikationen

Hopfen	Kernobst	Steinobst	Zierpflanzen
 <p>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)</p>	 <p>Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>)</p>	 <p>Monilinia Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>) Narrentaschenkrankheit (<i>Taphrina pruni</i>)</p>	 <p>Echte Mehltaupilze Cercospora-Arten <i>Gloeosporium</i> Rost (<i>Puccinia allii</i>) <i>Pseudomonas syringae</i></p>



Shark®

HERBIZID

- -
- -

Wirkstoff	60g/l Carfentrazone-ethyl
Formulierung	Mikroemulsion (ME)
Wirkstoffgruppe	Triazinone, HRAC 14
Wirkungsweise	PPO-Hemmer, Eingriff in die Chlorophyllbildung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Aufnahme über Blätter und Stängel, Kontaktmittel
Kulturen	Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben ab dem 3. Standjahr; nur in wüchsigen Sorten: Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgundersorten)
Indikationen	Gegen Stocktriebe (max. 15 cm Trieblänge)
Aufwandmenge	Nach dem Austrieb, 1 x 1,0l/ha in 200–500l/ha Wasser oder Splittinganwendung: Nach dem Austrieb und nach erneutem Austrieb, 2 x 0,5 l/ha in 200–500l/ha Wasser
Bienen/Nützlinge	B4 / NN2842, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	1l, 5l

Was sollten Sie bei der Applikation von Shark® beachten?

-
-
-



Gegen Stockaustriebe behandelte Reben



Abgestorbener Stockaustrieb

NOTFALLZULASSUNGEN VON FMC-PFLANZENSCHUTZMITTELN IM OBST- UND WEINBAU

Warum Notfallzulassung?

Notfallzulassungen werden immer dann benötigt, wenn das aktuelle Aufkommen bestimmter Schadorganismen mit den zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmitteln oder alternativen Verfahren nicht mehr bekämpft werden kann. Dann kann das BVL das Inverkehrbringen, das innergemeinschaftliche Verbringen und die Anwendung eines nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittels zeitlich begrenzt zulassen. Auch die Anwendung eines bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittels in einer anderen zuvor nicht zugelassenen Anwendung kann kurzfristig erlaubt werden. (Quelle: BVL)

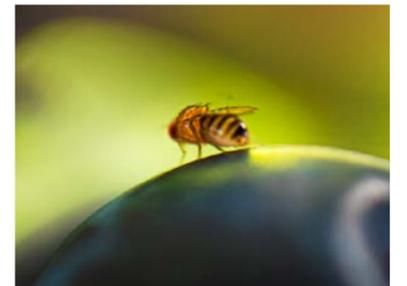
Die Rechtsgrundlage für die Notfallzulassung ist der Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit § 29 des Pflanzenschutzgesetzes. Sie gilt maximal für 120 Tage.

Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Mirabelle, Zwetschge, Reneklode, Pfirsich, Johannisbeere & Heidelbeere

Exirel® gegen die Kirschessigfliege

Die Kirschessigfliege stellt eine erhebliche Bedrohung für den Obstbau dar, da sie ihre Eier in gesunde reife Früchte kurz vor der Ernte legt, was zu erheblichen Ernteverlusten führen kann. Zunächst weisen die Früchte nur kleine Beschädigungen auf, allerdings bilden sich nach kurzer Zeit weiche und eingedrückte Stellen um die Ablageorte der Fliege und die Wunden stellen Eintrittspforten für Sekundärinfektionen dar.

Gegen die Kirschessigfliege sind nur wenige wirksame Pflanzenschutzmittel zugelassen. Exirel® ermöglicht den Einsatz einer neuen Wirkstoffgruppe zur Spitzenanwendung, um eine schnelle Resistenzentwicklung bei der Kirschessigfliege zu verhindern. Die Formulierung von Exirel® als Suspensionsemulsion wurde speziell für die translaminare und lokalsystemische Verteilung in der Pflanze entwickelt. Die Insekten nehmen den Wirkstoff überwiegend über Fraß und teilweise über Kontakt auf und es erfolgt ein rascher Fraßstopp.



Kirschessigfliege

Süß- und Sauerkirsche

Exirel® gegen die Kirschfruchtfliege

Auch die Kirschfruchtfliege stellt neben der Kirschessigfliege eine der bedeutendsten Schädlinge in Süß- und Sauerkirschen und Steinobst dar. Die Kirschfruchtfliege legt ihrer Eier in noch unreife Früchte ab und die daraus entwickelten Larven ernähren sich vom Fruchtfleisch. Dies führt zu erheblichen Ernteverlusten und Qualitätsminderungen. Da auch gegen die Kirschfruchtfliege nur wenige Pflanzenschutzmittel zugelassen sind, bietet Exirel® neben Mospilan® SG einen weiteren Wirkmechanismus gegen die effektive Bekämpfung der Kirschfruchtfliege.



Kirschfruchtfliege

Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode

Coragen® gegen den Pflaumenwickler

Der Pflaumenwickler ist der wirtschaftlich bedeutendste Fruchtschädling an Zwetschgen. Immer häufiger treten drei Generationen auf. Nur wenige Produkte können noch gegen den Pflaumenwickler eingesetzt werden, um eine wirksame Spritzfolge mit einem Wirkstoffwechsel anzuwenden. Coragen® verhindert effektiv den Schaden und einen weiteren Populationsaufbau.



Pflaumenwickler

AKTUELLE NOTFALLZULASSUNGEN FINDEN SIE HIER:





MARKENBLATTDÜNGER VON FMC

Gebinde, Nährstoffgehalte, Oxidformen und Kulturen

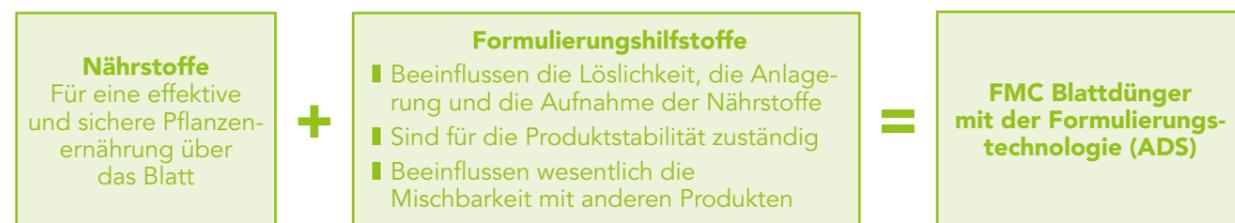
	All In	Bo La	Hi Phos	Hu-Man 15	Kupfer 380 SC	Maize Extra	Multiple Pro	Vertex HI N34
Formulierung	SL	SL	SL	SL	SC	SL	SC	SL
Spez. Gewicht	1,24	1,35	1,44	1,39	1,51	1,62	1,7	1,34
pH-Wert	2,0	7,5–8,5	< 2,0	2,0–3,5	6,18	0,25–1,25	8,0–10,0	3,0–5,0
Gebinde	10l, 1000l	10l, 1000l	10l, 1000l	10l, 600l	5l	10l, 1000l	5l	10l, 1000l
Nährstoffe (Gramm pro Liter)								
N	120							340
P ₂ O ₅	80		440			600		
K ₂ O	36		74			80		
SO ₃				212				
MgO	22		80				75	34
Mn	2,66			144			300	9
B	0,1	150						
Zn	0,08			10		125	60	
Cu	0,08				662		100	5
Mo		7,5						
Kulturen								
Raps	✓	✓	✓	✓			✓	✓
Mais	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Kartoffel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Getreide	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zuckerrübe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gemüsebau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Obstbau	✓	✓			✓		✓	
Weinbau	✓	✓			✓		✓	
Hopfen	✓	✓	✓			✓	✓	

ADS (ADVANCED DELIVERY SYSTEM*) FMC-FORMULIERUNGSTECHNOLOGIE

Vorteile unserer modernen Produktformulierungen:

- Moderne Formulierungshilfstoffe für eine bessere Benetzung und Anhaftung
- Ermöglichen den Eintritt des Nährstoffs in das Blatt
- Gewährleistet die Verfügbarkeit des Nährstoffs auch unter trockenen Bedingungen
- Sicherung der Nährstoffaufnahme
- Verhinderung von Blattverbrennungen
- Sichert die Mischbarkeit und Stabilität im Spritztank

* Dt., Vgl.: Fortschrittliches Nährstoffbereitstellungssystem



All In



Die Komplettlösung für alle Kulturen

NPK + MgO + Spurennährstofflösung

SL-Formulierung, pH-Wert ca. 2,0 (Ideal zur Ansäuerung, als Erstes in den Tank geben!)

N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	Mn	B	Cu	Zn
120g/l	80g/l	36g/l	22g/l	2,1g/l	0,1g/l	0,08g/l	0,08g/l

- Bietet das nötige Plus in der Nährstoffversorgung inklusive Ansäuerung der Spritzbrühe
- Nitrat- und Amidstickstoff bieten eine ausgewogene Verfügbarkeit von Stickstoff
- Ideal für den gewissen Wachstumsanstoß und zur Vermeidung von latenten Spurennährstoffmängeln

Einsatzempfehlung in allen Kulturen

■ **Ab Vegetationsbeginn:** 2l/ha

In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

BBCH 12	13	21	25	30	34	38	42	46	51

WENN PFLANZEN NICHT WACHSEN WOLLEN ...

- Pflanzen benötigen viele verschiedene Nährstoffe, um gesund wachsen zu können.
- Mangelt es an nur einem dieser Elemente, wirkt sich dies wachstumshemmend auf die Pflanze aus, selbst dann, wenn alle anderen essenziellen Nährstoffe im Überfluss vorhanden sind.



Liebigsches Minimumgesetz

14 ESSENTIELLE PFLANZENNÄHRSTOFFE – GRUNDBAUSTEINE DES STOFFWECHSELS

Makronährstoff	Stickstoff, Phosphor, Kalium
Sekundärnährstoff	Calcium, Magnesium, Schwefel
Mikronährstoff	Eisen, Mangan, Bor, Zink, Kupfer, Molybdän, Chlor, Nickel



Praxistipp:
Kupfer 380 SC ist ideal
mischbar mit vielen
Pflanzenschutz- und Düngemitteln!

KUPFER: EIN UNTERSCHÄTZTER MIKRONÄHRSTOFF

Wofür Kupfer wichtig ist

- Steuert den photosynthetischen Elektronentransport
- Ist beteiligt an der Bindung von Sauerstoffradikalen (ähnlich wie Mangan)
- Fördert die Vitalität und Widerstandsfähigkeit

Das begünstigt Kupfermangel

- Geringe Verfügbarkeit aufgrund von Trockenheit
- Festlegung durch hohe pH-Werte
- Böden mit folgender Charakteristik: sandig, diluvial, moorig
- Kälte und Nässe

Cu

Anzeichen von Kupfermangel

- Gestauchter Wuchs
- Blätter rollen sich ein und können vorzeitig abfallen, v.a. bei Äpfeln und Birnen
- Welkeerscheinungen

Folgen von Kupfermangel

- Bei Obstbäumen: Verkümmerte Triebspitzen sowie reduzierter Blüten- und Fruchtansatz
- Niedrigere Trockensubstanz
- Geringerer Gehalt an Kohlenhydraten
- Verringerte Vitalität und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten

GUT ZU WISSEN

Mangelerscheinungen werden zuerst an den jungen Blättern sichtbar. Kupfer wird (wie auch Bor) kaum von den alten in die jüngeren Blätter verlagert. Ein Splitting der Gesamtnährstoffmenge wird hier empfohlen.



Kupfer 380 SC

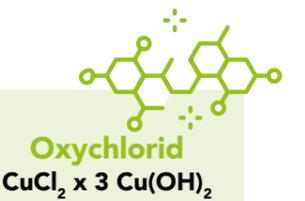
Kupferdüngung bringt's...

Hochkonzentrierte Cu-Lösung (Kupferoxychlorid)
SL-Formulierung, pH-Wert 6,18

Cu
662 g/l

- Vitale Pflanzen mit erhöhter N-Effizienz
- Regulierung von schädlichen Zellradikalen
- Wichtige Rolle in der Photosynthese und dem Phenol-Stoffwechsel der Pflanze

Cu



Einsatzempfehlung Obstbau



Kernobst, Steinobst, Nüsse ab Fruchtansatz: 2–4 x 0,25–1 l/ha

Beerenobst ab Beginn Triebwachstum: 2–4 x 0,25–1 l/ha

Erdbeeren ab Austrieb: 2–4 x 0,25–1 l/ha

Einsatzempfehlung Weinbau



Tafeltrauben, Keltertrauben ab 3-Blatt-Stadium 2–4 x 0,25–0,5 l/ha



ZULASSUNGSUMFANG, MINDESTABSTÄNDE UND AUFLAGEN

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Aufwandmenge/ Basisaufwandmenge (Weinbau)	Wasseraufwand- menge/ Basiswasser- aufwandmenge (Weinbau)	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)				Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung	
							NW605- Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- mindernde Technik					
								50%	75%				90%	50%				75%
Benevia® 100g/l Cyantraniliprole	Erdbeere	1 x 0,75 l/ha	300 bis 1.000 l/ha Wasser	Von 2. Laubblatt ist entfaltet bis zweite Pflücke (BBCH 12-89)	1	NW468, NW262, NW264									6611	1002, 3001	11	
						NW605-1, NW606	15	10	5	5	NT108	25	25	5	5			
Coragen® 200g/l Chlorantraniliprole	Kernobst	2 x 87,5 ml/ha mKh	500 l/ha mKh	Bei Beginn der Eiablage (BBCH 71)	14	NW264, NW468									6641	3001, 410, 1002	0,51, 51	
	Weinrebe	70 ml/ha	400 l/ha	Bei Beginn der Eiablage oder ab Schlüpfen der ersten Larven	42	NW605-1, NW606	10	5	5	*								
Exirel® 100g/l Cyantraniliprole	Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabelle	1 x 0,25 l/ha und je mKh; max. 2 mKh	max. 500 l/ha Wasser und je mKh	BBCH 71-87, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf, ausgenommen Blütezeit	7	NW470, NW262, NW264									6611	1002, 3001	11, 51	
	Süßkirsche, Sauerkirsche	1 x 0,25 l/ha und je mKh; max. 2 mKh	max. 500 l/ha Wasser und je mKh	BBCH 71-87, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf	7	NW605-1, NW 606	20	15	10	5	NT 109	25	25	25	5			
	Apfel, Birne, Quitte, Mispel	1 x 0,3 l/ha und je mKh; max. 2 mKh	max. 500 l/ha Wasser und je mKh	BBCH 71-87, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf, ausgenommen Blütezeit	7	NW605-1, NW 607	20	15	10	5	NT 109	25	25	25	5			
	Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>), Rebenzikade	1 x 0,5 l/ha in 200 bis 300 l/ha Wasser; nur zur Behandlung der Traubenzone	BBCH 71-85, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf	10	NW605-1, NW 607	15	10	5	*	NT103	20	20	20	0			
		Wickler (Tortricidae)	1 x 0,75 l/ha	BBCH 55-85, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf, ausgenommen Blütezeit	10	NW605-1, NW 606	15	10	10	5	NT109	25	25	25	5			
Grifon® SC 229,79 g/l Kupferoxychlorid, 208,26 g/l Kupferhydroxid	Kernobst	1 l/ha mKh	500 l/ha	Von Ende des Knospens- schwellens (Blattknos- pen). Knospenschuppen heller gefärbt, z.T. stark behaart bis Ballonstadi- um: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium.											NB6611	2001, 2002	51	
	Steinobst	1,2 l/ha mKh Kräuselkrankheit, Narrentaschenkrank- heit: 1,3 l/ha mKh	500 l/ha	Von Triebwachstum ab- geschlossen; Laubblätter noch grün bis Geschlos- sene Einzelblüten am Knospengrund mit ge- stauchten Blütenstielen sichtbar. Grüne Hüllblät- ter leicht geöffnet.														
	Weinrebe	0,65 l/ha	400 l/ha	Von 3 Laubblätter entfal- tet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beerenerfärbung).	21	NW607-2, NW706				20								

mKh: je Meter Kronenhöhe n.z.: nicht zulässig

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Aufwandmenge/ Basisaufwandmenge (Weinbau)	Wasseraufwand- menge/ Basiswasser- aufwandmenge (Weinbau)	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)				Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung		
							NW605 – NW609 Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- mindernde Technik						
								50%	75%				90%	50%				75%	90%
Mospilan® SG 200 g/kg Acetamiprid						NW263, NW468									6612, 6641	130, 160, 234, 265, 270, 361, 3842, 410	1 kg, 5 kg		
Kernobst	Blattläuse	1 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Frühjahr oder Sommer	14	NW607	n.z.	n.z.	20	15		NT109	25	25	25	5			
Brombeere	Himbeergallmücke	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/ Schadorganismen oder nach der Ernte	F	NW605, NW606, NW605-1 bei Kulturstadium: ab erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten	15	10	5	*									
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	BBCH 85–87	7	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Heidelbeer-Arten, Schwarzer Holunder, Cranberry, Preiselbeere, Sanddorn	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Ab BBCH 10, bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0			
Heidelbeer-Arten, Schwarzer Holunder, Sanddorn	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha			NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Himbeere	Himbeergallmücke, Himbeerrutengallmücke	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen oder nach der Ernte	F	NW605, NW606, NW605-1 (NW605-1 bei Kulturstadium: ab erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten)	15	10	5	*									
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha		Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Maulbeere, Apfelbeere	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha		Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0			
Apfelbeere	Kirschessigfliege			BBCH 85–87		NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Pfirsich, Aprikose, Nektarine	Blattläuse	2 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Bis BBCH 85, bei Befall	14	NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
Pflaume	Blattläuse					NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
	Gelbe Pflaumensägewespe Schwarze Pflaumensägewespe					NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
Rosen (Hagebutte)	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bis BBCH 85, bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*									
Sauerkirsche	Kirschfruchtfliege	2 × 0,125 kg/ha mKh	100–500 l/ha mKh	Ab BBCH 75, bei Befall	7	NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
Schwarze, Rote, Weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Josta	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0			
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha		Ab BBCH 85–87, bei Befall		NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Süßkirsche	Kirschfruchtfliege	2 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Bei Befall	7	NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Drosophila-Arten	1 × 0,375 kg/ha	1.000 l/ha	BBCH 81–85, bei Befall	14	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
NEXSUBA® 480 g/l Spinosad															6611	261, 3801	0,5 l		
Johannisbeere (Schwarze, Weiße, Rote), Stachelbeere, Heidelbeere	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	2 × 0,2 l/ha	1.000 l/ha	Beginnendes Frucht- wachstum bis Vollreife, BBCH 71–85	7	NW607-1, NW701	n.z.	20	15	10	10	NT109	25	25	25	5			
Johannisbeere (Schwarze, Weiße, Rote), Stachelbeere, Heidelbeere (unter Glas)	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	2 × 0,2 l/ha	1.000 l/ha	Beginnendes Frucht- wachstum bis Vollreife, BBCH 71–85	7														
Himbeere, Brombeere	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	2 × 0,2 l/ha	1.000 l/ha	Beginnendes Frucht- wachstum bis Vollreife, BBCH 71–85	7	NW607-1, NW701	n.z.	20	15	10	10	NT109	25	25	25	5			
Himbeere, Brombeere (unter Glas)	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	3 × 0,2 l/ha	1.000 l/ha	Beginnendes Frucht- wachstum bis Vollreife, BBCH 71–85	7														

mKh: je Meter Kronenhöhe

n.z.: nicht zulässig

* Länderspezifische Mindest-Gewässerabstände beachten.

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Aufwandmenge/ Basisaufwandmenge (Weinbau)	Wasseraufwand- menge/ Basiswasser- aufwandmenge (Weinbau)	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)				Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung		
							NW605 – NW609 Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- mindernde Technik						
								50%	75%				90%	50%				75%	90%
NEXSUBA® 480 g/l Spinosad																6611	261, 3801	0,5l	
Erdbeere (unter Glas)	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	3 × 0,2l/ha	1.000l /ha	Von Blütenboden deutlich aufgewölbt bis Zweite Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt, BBCH 71–89	1														
Scharzer Holunder	Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)	2 × 0,2l/ha	1.000l /ha	Beginnendes Frucht- wachstum bis Vollreife, BBCH 71–85	3	NW607-1, NW701	n.z.	20	15	10	10	NT109	25	25	25	5			
Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler	0,04l/ha	400l/ha	Fruchtansatz bis Beginn der Reife, BBCH 71–81	14	NW607-1	n.z.	n.z.	15	10		NT109	25	25	25	5			
	Rhombenspanner	0,04l/ha	400l/ha	Ab Schlüpfen der ersten Larven	14	NW605, NW606	20	15	10	5		NT108	25	25	5	5			
	Springwurm	0,08l/ha	800l/ha	ab Schlüpfen der ersten Larven bis Gescheine sind voll entwickelt, BBCH 57	14	NW605-1, NW606	20	15	10	5		NT108	25	25	5	5			
	Gemeiner Ohrwurm (Forficula auricularia)	BBCH 71: 0,12l/ha BBCH 75: 0,16l/ha	800l/ha	Fruchtansatz bis Beginn der Reife, BBCH 71–81	14	NW607	n.z.	n.z.	15	10		NT109	25	25	25	5			
	Drosophila-Arten	BBCH 81: 0,16l/ha	400 bis 800l/ha	Ab Beginn der Reife, BBCH 81–85	14	NW607-1	n.z.	n.z.	15	10		NT109	25	25	25	5			
Thripse	BBCH11: 0,04l/ha BBCH 75: 0,16l/ha	200 bis 800l/ha	bei Befallsbeginn	14	NW607-1	n.z.	n.z.	15	10		NT109	25	25	25	5				
Para Sommer 654 g/l Paraffinöl						NW263, NW468										6641	134, 261, 270, 333	20l, 10l, 1000l IBC	
Kernobst	Spinnmilben	1 × 15l/ha mKh	200–500l/ha mKh	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F	NW607-1, NW701	n.z.	n.z.	20	15	10	NT101	20	0	0	0			
Steinobst																			
Weinrebe	Spinnmilben	1 × 4l/ha	100–400l/ha	Austriebsbehandlung und nach Erreichen der Schadenschwelle; vor dem Schlüpfen aus den Wintereiern	F	NW642													
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Rebstock-Kräuselmilbe, Rebenpockenmilbe, Schildlaus-Arten	1 × 4l/ha	200–400l/ha	BBCH 07–13		NW642-1													
Shark® 60 g/l Carfentrazone-ethyl						NW262, NW265, NW264, NW468										6641	134	1l, 5l	
Weinrebe (Nutzung als Kelter- und Tafeltraube ab 3. Standjahr der Weinrebe) in den Sorten Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgunder	Stockriebe	1 × 1l/ha	200–500l/ha	Nach dem Austrieb, bis 15 cm Triebblänge	F	NW605, NW606	5	5	*	*									
Im Splitting: 2 × 0,5l/ha		Nach dem Austrieb und nach erneutem Austrieb, bis 15 cm Triebblänge		NW609															5
Venzar® 500 SC 500 g/l Lenacil																6641	2001, 2002	1l, 5l	
Erdbeere	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Zeitpunkt 1: 0,5l/ha Zeitpunkt 2: 0,5l/ha	Zeitpunkt 1 und 2: je 200–400 l/ha Wasser	BBCH 09–13 1) Nicht im Ertrag stehende Anlagen Im Pflanzjahr UND nach dem Pflanzen 2) Ertragsanlagen Nach der Ernte UND zum Abschluss des vegetativen Wachstums im Sommer 3) Vermehrungsgut Nach dem Pflanzen	F	NW605-1, NW606, NW706	5	5	5	*	20	NG360, 405 NW262, 264, 265, 468, 800	0	0	0	0			
Verimark® 200 g/l Cyazypyr						NW470, NW264										6611	1002, 3001	1l	
Erdbeere (unter Glas; nur in Hydrokulturen)	Freifressende Schmetterlings- raupen, Blattläuse, Eulenarten, (Noctuidae), Erdbeerblüten- stecher	4 × 0,375 l/ha	mind. 2.000l/ha	BBCH 12–89	1	NW820, NZ113													

mKh: je Meter Kronenhöhe

n.z.: nicht zulässig

* Länderspezifische Mindest-Gewässerabstände beachten.

SERVICES

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE: www.fmcagro.de

Informationen leicht zu finden

- Alle wichtigen Informationen zu unseren Produkten sind übersichtlich und modern strukturiert.

Immer aktuell informiert

- Sie können nach Ratgebern, Broschüren, Filmen oder Artikel schnell und einfach filtern und somit die gewünschte Information finden.

Alles mit wenigen Klicks

- Ermitteln Sie ihren persönlichen FMC Ansprechpartner oder informieren Sie sich über Karrieremöglichkeiten bei FMC.



IMMER AKTUELL INFORMIERT: www.fmc4u.de



Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter unter www.fmc4u.de und erhalten produktspezifische Informationen zu allen wichtigen Kulturen rund um die Themen Pflanzenschutz und Düngung.

Hier klicken

UNSERE SOCIAL MEDIA KANÄLE:



Unter [@fmc_agro_de](https://www.instagram.com/fmc_agro_de) finden Sie auf Instagram ansprechende Fotos und Kurzvideos zu abwechslungsreichen Themen aus der Landwirtschaft. Folgen Sie uns!

Hier klicken



Folgen Sie uns auf Facebook unter [FMC Agricultural Solutions](https://www.facebook.com/FMCAgriculturalSolutions) und finden vielfältige Themen aus der Landwirtschaft. Schauen Sie doch mal vorbei!

Hier klicken



Besuchen Sie uns auf [FMC Agricultural Solutions Deutschland](https://www.youtube.com/FMCAgriculturalSolutionsDeutschland) und finden interessante Videos zu unseren Produkten. Abonnieren Sie uns!

Hier klicken

RESISTENZMANAGEMENT BEI DER ANWENDUNG VON INSEKTIZIDEN

Resistente Populationen entwickeln sich, wenn Insektizide mit der gleichen Wirkungsweise wiederholt auf die gleichen Schädlinge angewendet werden. Um die Entwicklung von Resistenz in der Zielpopulation zu vermeiden, muss unbedingt auf eine Resistenzstrategie geachtet werden. Es gilt zu vermeiden, dass zwei Produkte mit dem selben Wirkmechanismus innerhalb einer Generation angewendet werden. Nutzen Sie die Nummer des Wirkmechanismus (IRAC-Gruppennummer für Insektizide), eine Angabe auf dem Produktetikett, um den Wirkmechanismus von Insektiziden zu identifizieren und das Produkt in Ihrer Strategie zu positionieren.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Resistenzmanagement:

- Verwenden Sie Produkte mit der gleichen Wirkungsweise nicht die ganze Saison durchgehend.
- Wenn möglich, rotieren Sie Insektizide mit verschiedenen Wirkungsweisen mit Hilfe des „Fenster“-Ansatzes. Ein „Fenster“ ist der Zeitraum insektizider Anwendungen, in dem eine oder mehrere Anwendungen von Insektiziden mit dem gleichen Wirkmechanismus erfolgen. Dieses Anwendungsfenster sollte 30–35 Tage nicht überschreiten.
- Führen Sie nicht mehr als 2 aufeinanderfolgende Anwendungen mit den gleichen Wirkmechanismen in einem „Fenster“ gegen den gleichen Schädling aus. Nachfolgende Insektizidanwendungen sollten dann Produkte mit unterschiedlichen Wirkungsweisen enthalten.
- Die Insektenbekämpfung sollte auf einem Programm basieren, das kulturspezifische, biologische und chemische Verfahren integriert. Die Populationen sollten überwacht und Schädlinge identifiziert werden. Nach Erreichung von Schwellenwerten kann die Behandlung erfolgen.
- Überwachen Sie behandelte Schädlingspopulationen auf Resistenzentwicklung.

Bei Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

VERBUND VERSCHIEDENER UNTERNEHMEN ZUR ENTWICKLUNG VON MASSNAHMEN GEGEN INSEKTIZID-, HERBIZID- UND FUNGIZIDRESISTENZEN

IRAC

Insecticide Resistance
Action Committee
<http://www.irac-online.org>

Hier klicken

HRAC

Herbicide Resistance
Action Committee
<https://www.hracglobal.com>

Hier klicken

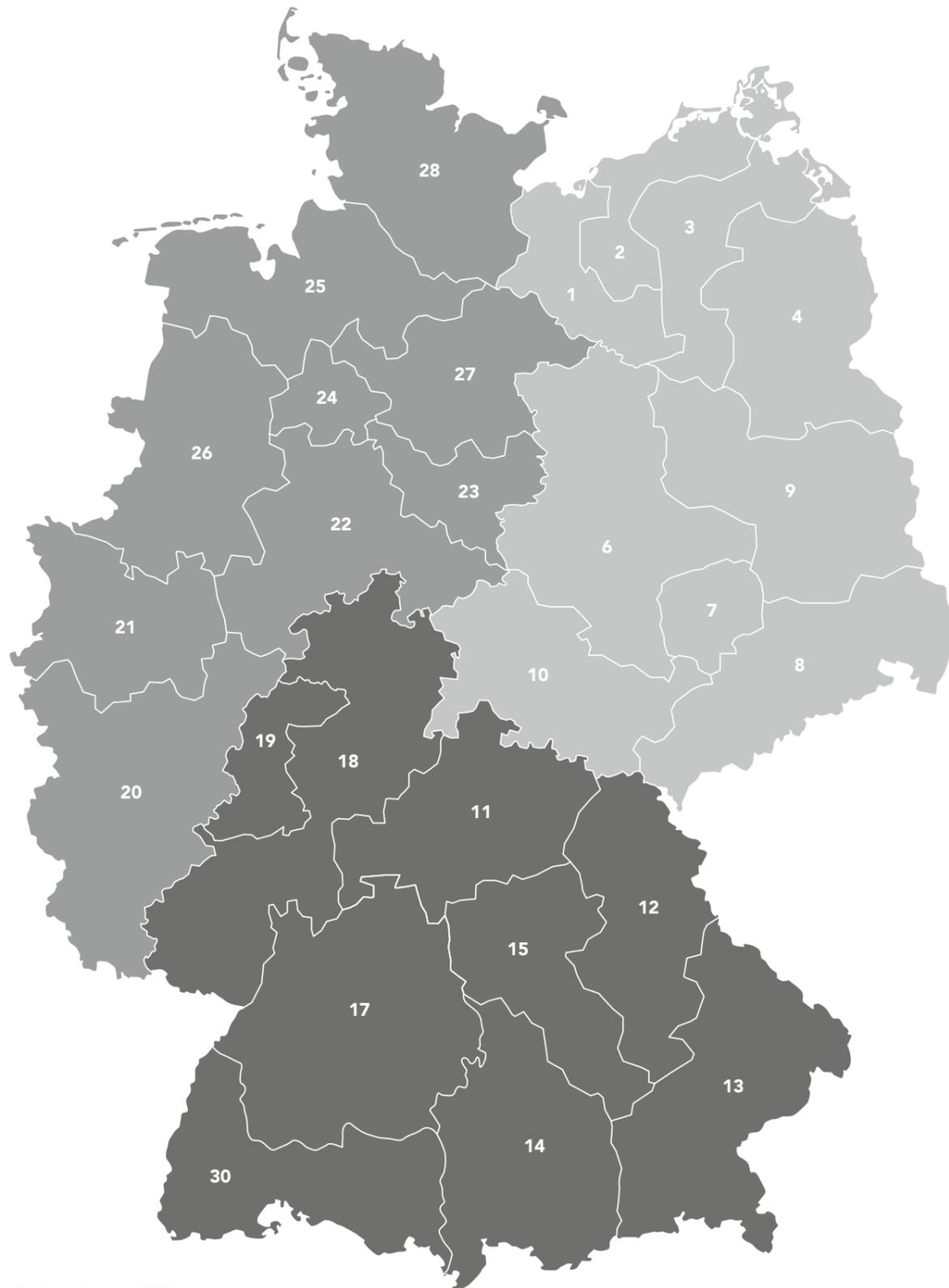
FRAC

Fungicide Resistance
Action Committee
<http://www.frac.info>

Hier klicken

UNSER TEAM

Schnell und einfach können Sie ihren persönlichen FMC-Verkaufsberater auch auf unserer Webseite ermitteln.



WEINBAUGEBIETE

10 ANETT BLANKE-KREY
Saale-Unstrut, Sachsen

11 JÜRGEN JOHANNES
Franken

17 THOMAS HÖRNER
Nordbaden, Nördliches Württemberg

18 KEVIN WAGNER-KIPPER
Pfalz, Rheinhessen,
Hessische Bergstraße, Rheingau

20 DIRK KREUZER
Mosel-Saar-Ruwer, Ahr, Mittelrhein

30 SIEGFRIED FRANK
Südbaden, Bodensee, Südliches Württemberg

KEY ACCOUNT MANAGER

NORBERT DIETEL
Mobil: +49 151 1616 6344
norbert.dietel@fmc.com

VERTRIEBSLEITER DEUTSCHLAND

MARVIN HEUSEL
Mobil: +49 175 266 1854
marvin.heusel@fmc.com

OST

TEAMLEITERIN
LIA BIRR (01)

FACHBERATER & LEITER SALES SUPPORT
MATTHIAS MIERSCH (7)

FACHBERATER ACKERBAU
Mecklenburg-Vorpommern:
DR. MICHAEL SASS (2)

SÜD

TEAMLEITER
ALEXANDER STEUP (19)

FACHBERATER ACKERBAU

Bayern:
GERHARD EISELE (15)
Hessen, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz-Süd:
ALEXANDER STEUP (19)

FACHBERATER SONDERKULTUREN
SIEGFRIED FRANK (30)

NORD

TEAMLEITER
KONSTANTIN ZINDLER (24)

FACHBERATER ACKERBAU

Nordrhein-Westfalen:
DR. NORBERT KETTERER (21)
Niedersachsen:
THOMAS STARKE (23)
Schleswig Holstein:
MARC HENRY HAGGE (28)

FACHBERATER SONDERKULTUREN
DR. NORBERT KETTERER (21)

1 LIA BIRR
Verkaufsberaterin
Mobil: +49 170 181 1199
lia.birr@fmc.com

2 DR. MICHAEL SASS
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4552
michael.sass@fmc.com

3 FRANK STEPANSKI
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 1517 7942
frank.stepanski@fmc.com

4 THOMAS BENDUHN
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 222 1342
thomas.benduhn@fmc.com

6 JENNY KLEPZIG
Verkaufsberaterin
Mobil: + 49 175 266 4715
jenny.klepzig@fmc.com

7 MATTHIAS MIERSCH
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4525
matthias.miersch@fmc.com

8 FELIX PÄSSLER
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 2002 0357
felix.paessler@fmc.com

9 WILHELM LANGE
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7846
wilhelm.lange@fmc.com

10 ANETT BLANKE-KREY
Verkaufsberaterin
Mobil: +49 1511 512 0214
anett.blanke-krey@fmc.com

11 JÜRGEN JOHANNES
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7855
juergen.johannes@fmc.com

12 DIETER LIEBL
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7847
dieter.liebl@fmc.com

13 MARKUS STOIBER
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 1512 0211
markus.stoiber@fmc.com

14 TOBIAS WIEDHOLZ
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 309 6637
tobias.wiedholz@fmc.com

15 GERHARD EISELE
Verkaufsberater
Mobil: +49 173 219 5701
gerhard.eissele@fmc.com

17 THOMAS HÖRNER
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 504 4004
thomas.hoerner@fmc.com

18 KEVIN WAGNER-KIPPER
Verkaufsberater
Mobil: +49 174 161 4669
kevin.wagner-kipper@fmc.com

19 ALEXANDER STEUP
Verkaufsberater
Mobil: +49 160 9056 3312
alexander.steup@fmc.com

30 SIEGFRIED FRANK
Verkaufsberater
Mobil: +49 1511 427 1895
siegfried.frank@fmc.com

20 DIRK KREUZER
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7859
dirk.kreuzer@fmc.com

21 DR. NORBERT KETTERER
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 222 1345
norbert.ketterer@fmc.com

22 ANDREAS BUNDSTEIN
Verkaufsberater
Mobil: +49 175 266 6190
andreas.bundstein@fmc.com

23 THOMAS STARKE
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4583
thomas.starke@fmc.com

24 KONSTANTIN ZINDLER
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 2383 7916
konstantin.zindler@fmc.com

25 ANDREAS FRIEDRICH
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7843
andreas.friedrich@fmc.com

26 HENDRIK SCHIEVE
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7845
hendrik.schieve@fmc.com

27 HEINO HAHLBOHM
Verkaufsberater
Mobil: +49 175 266 4718
heino.hahlbohm@fmc.com

28 MARC HENRY HAGGE
Verkaufsberater
Mobil: +49 160 9079 2932
marc.hagge@fmc.com



An Agricultural
Sciences Company

Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Telefon +49 41 41-92 04-0, www.fmcagro.de
Kostenlose Hotline: 0800 362 362 3

Zulassungsstand: Diese Druckschrift dient der Information.
Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitungen.
Pflanzenschutzmittel und Düngemittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der
Gebrauchsanleitung.

© 10/2024

®

Mospilan®
NEXSUBA®

Grifon® SC

Marke der FMC Corporation oder einer
ihrer Tochtergesellschaften
Marke von Nippon Soda Co. Ltd.
Corteva Agriscience und
Tochtergesellschaften
Marke von Gowan Crop Protection Limited



Folgen Sie uns auf
Instagram:
[@fmc_agro_de](https://www.instagram.com/fmc_agro_de)

Hier
klicken



Abonnieren Sie unseren
kostenlosen Newsletter:
www.fmc4u.de

Hier
klicken



Folgen Sie uns auf
Facebook:
[FMCAgricultural Solutions](https://www.facebook.com/FMCAgriculturalSolutions)

Hier
klicken



Abonnieren Sie uns:
[FMCAgricultural Solutions
Deutschland](https://www.youtube.com/FMCAgriculturalSolutions)

Hier
klicken

